

Titel: Seeselken (*Metridium senile*) am Borkum-Riffgrund. Foto BfN

1. Prachtaucher (*Gavia arctica*) im Prachtkleid. Foto S.E. Arndt
2. Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*) mit Dorsch, Foto F. Graner
3. Taschenkrebs (*Cancer pagurus*), ein typischer Riffbewohner. Foto S. Bär



4. Auf Helgoland brütende Basstölpel (*Sula bassana*) finden Nahrung in den Schutzgebieten. Foto M. Mercker
5. Farbenprächtige Seedahlhien (*Urticina felina*) mit Seesternen in der Nordsee. Foto S. Bär
6. Auch Dornhaie (*Squalus acanthias*) sind stark gefährdet. Foto S. Gust
7. In der Nordsee liegen besonders schutzbedürftige Paarungs- und Kalbungsgebiete der Schweinswale (*Phocoena phocoena*). Foto Juniors Wildlife
8. Der Europäische Hummer (*Homarus gammarus*) ist stark bedroht. Foto S. Gust



Nordsee

Schutz mariner Lebensvielfalt



Natura 2000-Schutzgebiete in der deutschen AWZ der Nordsee

Für die Ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) der Nordsee meldete Deutschland bereits im Jahr 2004 vier Natura 2000-Schutzgebiete als erste küstenferne Meeresschutzgebiete an die EU: das Vogelschutzgebiet Östliche Deutsche Bucht sowie die FFH-Gebiete Doggerbank, Sylter Außenriff und Borkum-Riffgrund. Das Vogelschutzgebiet ist seit September 2005 als Naturschutzgebiet und als Special Protected Area (SPA) ausgewiesen. Die FFH-Gebiete wurden von der EU-Kommission im November 2007 in die Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (Sites of Community Importance (SCI)) aufgenommen und im EU Amtsblatt im Januar 2008 veröffentlicht.

Natura 2000-Gebiete (SPA/SCI) in der Nordsee

Größe Status Hauptausweisungsgründe, gemäß FFH-RL und VRL.

Doggerbank

1.699 km² SCI Sandbänke, Riffe

Sylter Außenriff

5.314 km² SCI Schweinswale, Sandbänke, Riffe

Borkum-Riffgrund

625 km² SCI Sandbänke, Riffe

Östliche Deutsche Bucht

3.135 km² SPA Seetaucherarten, Rastvögel

Meerneunaugen (*Petromyzon marinus*) gehören zu den stark bedrohten Wanderfischen und werden in den Gebieten mitgeschützt. Zeichnung Henrike Seibel



Die Nordsee unterliegt erheblichen menschlichen Nutzungen mit zum Teil schwerwiegenden Folgen für Arten und Lebensräume.

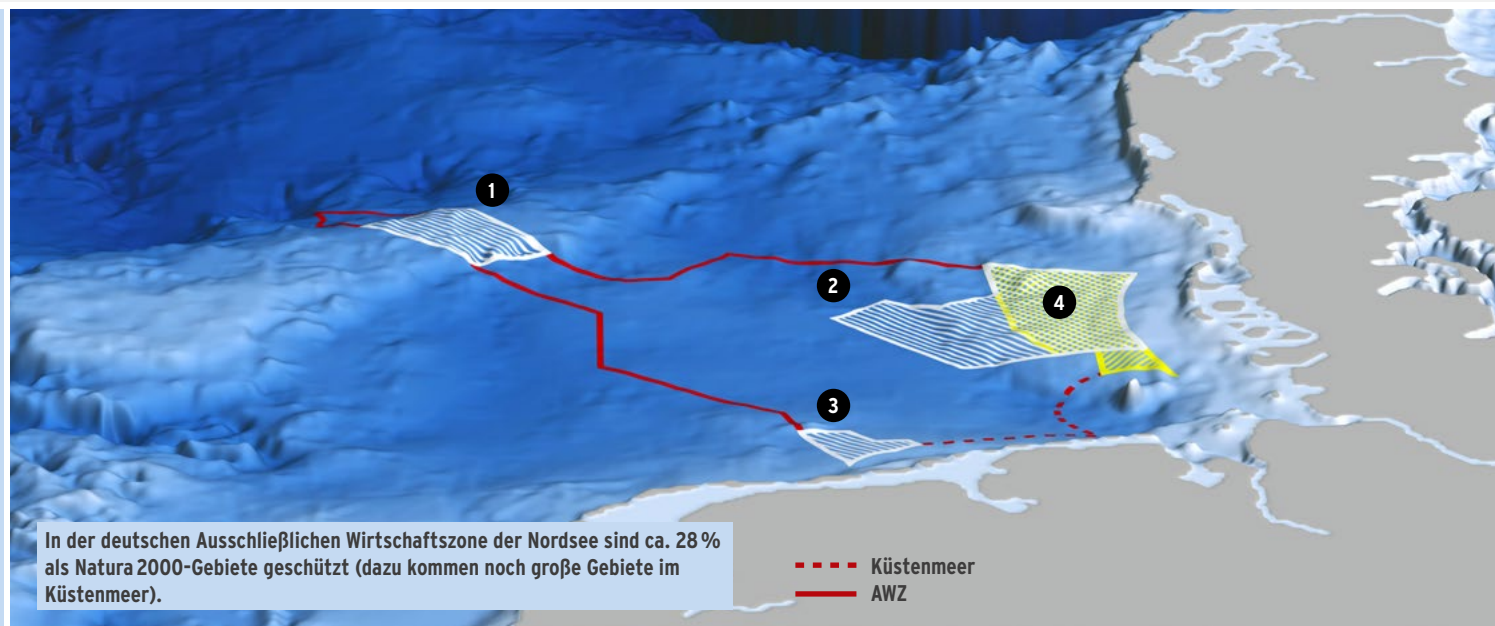
Für einen wirksamen Schutz der Natura 2000-Gebiete in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ, 12-200 sm) sind Managementpläne unverzichtbar. Sie sollen u.a. mögliche Regelungen von Nutzungen erläutern und darstellen. Dies betrifft auch die Fischerei, deren Regelung aufgrund europäischer Zuständigkeit eine besondere Herausforderung darstellt.

In der Welt der Riffe und Sandbänke...

...finden in der Deutschen Bucht besonders seltene oder bedrohte Lebewesen Rückzugsmöglichkeiten und vielfältige Nahrung. Viele unscheinbare, im Sand versteckte Bodenlebewesen sind für das Nahrungsnetz von entscheidender Bedeutung. Andere Arten wie Lederkorallen, Seeanemonen, Blättermoostierchen, Seeigel, Seescheiden bilden einen farbenprächtigen Bewuchs auf Blocksteinfeldern und anderen Riffstrukturen. Viele Fischarten, auch bedrohte Wanderfischarten, finden hier Lebensraum und wichtige Rückzugsareale. Weit wandernde Arten wie Schweinswale und Robben nutzen die ökologisch wertvollen Gebiete zur Nahrungssuche und zur Fortpflanzung. Seltene oder gefährdete Seevögel wie z.B. Stern- und Prachtttaucher rasten hier in international bedeutsamen Konzentrationen und nutzen die gute Nahrungssituation.

Im Sinne des Natura 2000-Netzwerks...

...gewährleisten diese Meeresschutzgebiete den Austausch von Arten und deren Wanderung auch zu den küstennahen Schutzgebieten. Dazu gehören z.B. die Lebensräume um die Insel Helgoland mit den einzigartigen Felswatten und den Kelpwäldern des tieferen Wassers, insbesondere aber auch die Wattenmeer-Nationalparke mit ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt der Wattflächen, Strände, Priele und Salzwiesen, sowie dem dazugehörigen Schweinswal-Schutzgebiet vor der Insel Sylt. Letzteres sichert gemeinsam mit dem sich nun seawärts anschließenden Schutzgebiet „Sylter Außenriff“ ein nordseeweit einmaliges und wichtiges Kalbungs- und Paarungshabitat der bedrohten Kleinwale.



1 Schutzgebiet Doggerbank

Es umfasst einen Teil der mit 18.000 km² größten Sandbank der Nordsee. Kennzeichnend ist die hohe biologische Produktion, sowohl in der Wassersäule als auch in den speziellen Lebensgemeinschaften im Boden. Fischpopulationen finden daher gute Wachstumsbedingungen und sind Nahrungsgrundlage für Meeressäuger und Seevögel.

2 Schutzgebiet Sylter Aussenriff

Es umfasst die Amrumbank (Sandbank) und große Steinfeldern mit einmaliger, artenreicher Riffauna entlang des Elbe-Urstromtales. Herausragende Bedeutung hat das Gebiet für Schweinswale und Robben, die hier besonders zahlreich sind, auch aufgrund des sicheren und reichen Fischvorkommens.

3 Schutzgebiet Borkum-Riffgrund

Es umfasst eine große Sandbank mit eingestreuten Riffarealen (Steinfeldern), charakteristisch für das Schutzgebiet ist ein kleinräumiges Mosaik aus Benthosgemeinschaften. Diese enge Verzahnung führt zu einer besonders hohen Artenvielfalt. Der Borkum-Riffgrund gilt als Trittstein für die Ausbreitung von Arten.

4 Vogelschutzgebiet Östliche Deutsche Bucht

Es sichert wichtige Nahrungs-, Überwinterungs-, Mauer-, Durchzugs- und Rastgebiete für viele bedrohte Vogelarten wie Seeschwalben, Basstölpel, Zwergmöwe. Es ist auch ein sehr bedeutender Verbreitungsschwerpunkt der seltenen, hier regelmäßig überwinternden Stern- und Prachtttaucher.